

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 62 (1987)

Vereinsnachrichten: Aus der Tätigkeit der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER TÄTIGKEIT DER VEREINIGUNG FÜR HEIMATKUNDE DES BEZIRKS BADEN

Vom 1. November 1985 bis 31. Oktober 1986

Zur Grundlage der geistigen Gesundheit gehört das Bewusstsein, Heimat zu besitzen. Gerade in einer sich rasch verändernden Welt muss der Mensch Vertrautes finden, woran er sich halten kann. So verstanden, ist der Begriff «Heimat» nicht eine Floskel aus der Rumpelkammer eines zu eng gefassten Patriotismus, sondern ein durchaus aktuelles Wort. Der Schriftsteller Daniel Lukas Bäschlin beispielsweise erlebt Heimat «als Zugehörigkeit zu einem besonderen Ort, an dem der einzelne seinen Anteil an Verwaltung und Bewahrung der Erde erfährt». Heimatschutz wie Denkmalpflege verfolgen das Ziel, kulturelle Werte aus der Vergangenheit durch eine turbulente Gegenwart in die ungewisse Zukunft zu retten – und damit unseren Nachkommen weiterzugeben, was wir von den Vorfahren ererbt haben.

Einige bedenkenswerte Sätze zum obigen Thema seien nachstehend unseren Lesern vorgestellt:

«Gegenwartsklang ohne den Nachhall des Historischen wirkt stumpf, kurz und trocken, ein Ton ohne die Resonanz der Vergangenheit wie der Ton einer Geige, die aus Saiten und Griffbrett allein bestünde. Nur auf Gegenwart ausgerichtete Schau bleibt schemenhaft und unräumlich. Es ist, als wollte man auf ein Auge verzichten, statt beide zum stereometrischen Sehen und zum Bestimmen des Standortes zu nutzen, was ja nur in der Tiefendimension möglich ist.» (Albert Knoepfli)

*

«Heimatschutz ist nicht in erster Linie eine Frage der Gesetzgebung. Entscheidend ist vielmehr die Einstellung der Bürger im allgemeinen und der Verantwortlichen im besonderen. Erforderlich ist, dass wir bei allen Vorkehren, mit denen wir unsere Umwelt unwiederbringlich verändern, Mass nehmen an den überlieferten Werten unserer Vergangenheit und an den zu lö-

senden Aufgaben unserer Zeit.» (Zürcherische Vereinigung für Heimatschutz)

*

«Viele Lorbeeren lassen sich damit nicht holen; Heimatschutz ist vorwiegend mühevoller Kleinarbeit mit vielen Rückschlägen, und es lässt sich dabei nicht immer vermeiden, dass man sich Feinde schafft oder verspottet wird.» (Guido Schmezer, bekannt als «Ueli der Schreiber»)

*

«Unsere Zeit ist geprägt von materiellem und renditemässigem Denken. Man baut nach dem Mass aller Dinge, dem Geld. Zusammen mit so manchen ideellen Werten ist leider auch die Schönheit verschüttet worden. Helfen Sie mit, sie wieder zu finden.» (Benito Boari, Denkmalpfleger des Kantons St. Gallen)

*

«Die Uhr steht nach dem verantwortungslosen Raubbau der letzten Jahrzehnte auf fünf vor zwölf. Noch ist das bauliche Erbe Europas, dieser unveräusserliche Besitz aller Europäer, zu retten. Erste Bedingung ist allerdings, dass unsere Konsum- und Wegwerfgesellschaft wieder mit der Geschichte leben lernt.» (Alfred A. Schmid)

*

Jahrestätigkeit:

17. November 1985: 47. Jahresversammlung in Wohlenschwil. Alt Gemeindegammann Josef Wietlisbach führt uns durch das Bauernmuseum in der «Alten Kirche».

16. bis 25. April 1986: Zehntägige grosse Exkursion nach Sizilien: Palermo, Cefalù, Agrigento, Taormina, Aetna, Catania, Syrakus usw.

1. Juni 1986: Dreistädtefahrt in die Westschweiz mit Frau Castellani: Le Landeron, La Neuveville und Neuenburg.

29. Juni 1986: Ganztägiger Besuch der Stadt Solothurn: Altstadt, «Altes Zeughaus», Kathedrale, Jesuitenkirche, Peterskapelle, antike Apotheke, Einsiedelei usw.

8. bis 10. August 1986: Dreitägige Exkursion ins Elsass: Ottmarsheim, Breisach, Colmar, Strassburg, Rosheim, Obernai, Ste-Odile, Riquewihr, Kaysersberg.

Der Obmann: Hans Bolliger